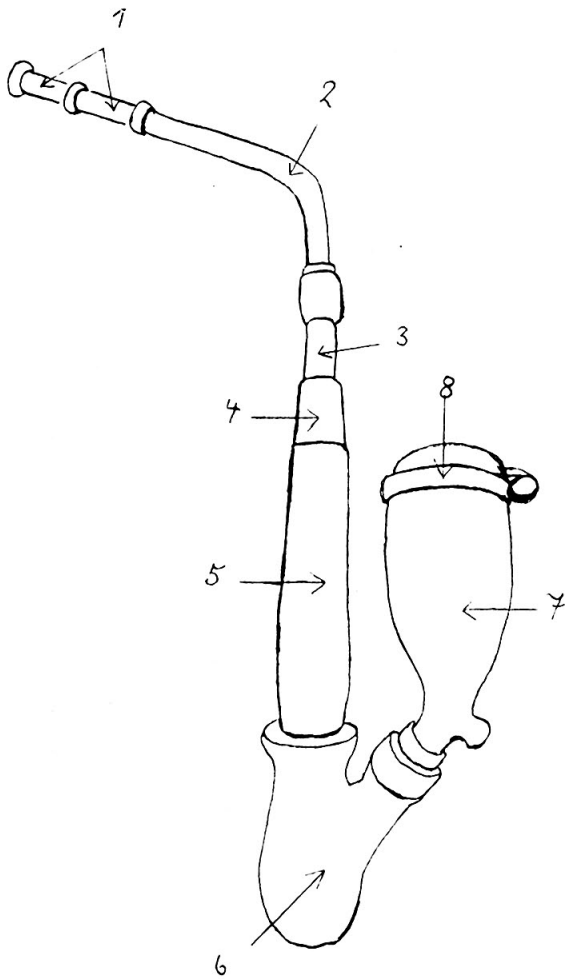


123 a des Atlas der deutschen Volkskde. mitverwandt. Zu einer Arbeit über die verschiedenen Namen der verschiedenen Weidenpfeifen s. Erich und Beitzl, Wörterb. der deutschen Volkskde.



63. Pfeife 'Tabakspfeife'.

(1936), S. 202. — P. 4: *Mutz*¹ 3, *Mutze*¹ 1, *Mutzpfeife* (s. d.) wären besser als 'Stummelpfeife' erläutert worden. — P. 6: vgl. V. 302. — P. 7: vgl. Schweizer. Idiot. 5, 1072.

Pfeife(n)- s. auch *Piepenpapen*, *Piepesape*.

pfeifen 1. Wie schd. 'auf einer P. 1. 2 oder mit dem Munde pfeifen'. *Auf dem letzten Loch p.* s. 158, 48 ff. *Du pfeifst auch nicht mehr lange* sagt man zu einem Pfeifenden. Fragt er *Waröm?*, so heißt es *Du hast jo alt 'schon' offgehört* [Niedermörsb.-Ow]. *Der kann net got peifen. aver schlächt söngen* [ebd.]. *Den Mund spitzen hilft nichts. es muß gepfiffen sein* [Frankf. Vgl. auch 286, 21 ff.]. *Wea de lengst 'am längsten' poift, poift de best* [Eschr. Sinn?]. *Dau kemms grad wie gepeffen* 'wie gerufen' [Uw]. *Mädchen, die pfeifen* usw. s. 212, 11 ff. *Bds nemmste da, bann du de gaanze Dag peifst s. nehmen. Das ist den Mäusen gepfiffen* u. ä. s. *Maus. Gott sei gepfiffen s. trommeln*. Scherzhafte Rda. *Die Motter peift om Löffel* (wenns zum Essen geht) [Zi]. Ähnliche Rdaa. s. *Küchenlöffel*, *Lätsch*¹, *Waschlumpe*. Auf etwas p. oder jemand (auf) etwas p. 'nach etwas nichts fragen', 'nicht darauf eingehn'

[Obaur. Frankf. Di Dautphe-Bi Gelnhsn. Wett. Grünbg.-Gi Al Ro Dsbg. Hhsn.]. *Do peif eich druff* [Obaur.], *Ech piff däü droff* [Obab.], 'es liegt mir nichts dran'. Ablehnungen: *Ech well däü wäs piffen* [Obab.], *Gepiffe!* [Breitscheid-Di]. Vgl. *Michael. Flöte* und ferner *Pfeifendeckel* 1, *-kopf* 1, *Pfiff* 1. — 2. 'singen' (von Vögeln) [Wsl. Hahnstätten-Ul Niedershshn.-Ol Wiss. Lgsbd. Meerholz-Ge Berst.-Bü Bhdn. Ober-Ohmen-Al Ro und wahrscheinlich öfter], * 'schreien' (von jungen Vögeln) [Niederzell-Schl Geilshsn.-Gi Wi Ei Tw Wellen-Ed Calden-Hg. Vgl. *piepen*], 'zwitschern' (von Spatzen) [Ransb.-Uw Ruppach-We Erndtebr.-Wi]. *Doch im Frihjohr . . . peffen die Veele so scheene . . .* (Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 55). *Wo die junge Ente peife* usw. (Kinderreim aus Oberursel-Ot). *Der hört die Vögel, die Lerche, die Märzamsel nicht mehr p.* s. *Vogel. Lerche Märzamsel*. Weitere Rdaa. s. *Spatz und Vogel*. — 3. 'piepsen' (von Mäusen usw.) [Wsl. Hintermeilgn.-Li Uw Ow]. *Do pefft de Mūs s. Ritter. Der hört de Flöh peife* * 'der ist überklug' [Battenhshn.-Fk]. — 4. 'brausen' (von Sturm, Wind) [Go Uw Ruppach Li Waldernb.-Ol]. *De Storm peift* [St. Goarshsn], *de Wind peift* [Ruppach]. Eine Rda. s. *Bucke*. — 5. 'klingen' (vom Ohr) [Go Holler-Uw Limb. b. Hachenburg-Ow Cambg.-Li Schmittens-Uw Wtfd]. *Die Orn peife mer* [Wsl.], *Es peift* (auch *singelt*) *mr iem Uhr* [Wtfd.]. *Pfeift es* im linken Ohr, so wird lobend, *pfeift es* im rechten, wird scheltend über einen gesprochen [ebd.]. Einen schlagen, daß ihm *die Ohren pfeifen* 'Hören und Sehen vergeht' [Mtb.]. — 6. 'quietschen' (von der Tür) [Mtb. Willgn.-Ow Feudgn.-Wi Reibertenn.-Al Ndeb. Cass.]. Auch der Hobel *peift* bei der Arbeit [Schwalm]. — 7. 'Kot ablegen' [Klschmkd.]. — 8. 'Schnaps trinken' [Wsl. Marburg Cass.]. Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 153: . . . *on me hon'r schon e boor gepeffe*. Vgl. *Pfiff* 3. — 9. 'angerannt kommen', 'sausen' [Etlbn. Cass.]. Da war das Gespann *au schont imme de Ecke gepiffen* [Cass.]. — 10. *blau p.* s. *blau*.

Formen: s. *Pfeife*. — Zu p. 1 (589, 63 ff.): nach dem Deutschen Wörterb. 7, 1649 ist ursprünglich das Pfeifen auf der Hinterpfeife gemeint; dafür könnte auch bei uns das Nebeneinander in 323, 33–36 sprechen. — Zu p. 2. 3. vgl. *piepen* 1. 2. — Zu p. 8: vgl. im Deutschen Wörterb. p. 11.

Pfeifenbäcker M. 'Hersteller von Tonpfeifen' [*Kanonenbäckerland*, d. i. der Mittelteil von Uw]. Vgl. *Mutzenbäcker*.

Pfeifenbank F. 'Gestell, auf dem die Pfeifen 8 stehn' [Friedewald-He]. Vgl. *Spulengestell*.

Pfeifenbirne F.? eine Birnensorte [Eschr.].

Pfeifenblotzer M. 'einer, der ständig Pfeife raucht' [Wtfd.].

Pfeifenblume F.? 'Narzisse (*narcissus poeticus*)' [Heuchelhm.-Gi]. Vgl. *Pfeifenrose*.

Pfeifenchristiane (-*kristen*) Pl. 'Leute, die Pfeife rauchen' (spöttisch) [Rho.].

Pfeifendeckel M. Wie schd. 'Deckel der Tabakspfeife'. Ferner 1. Ablehnung einer Behauptung oder Aufforderung [Gelnhsn. Ober-Ohmen-Al Ro], Verwünschung, wenn etwas mißlingt [Wtfd.]. *Ja, Pfeifedäckel!* [Ober-Ohmen]. *Eich glaabt, es geng, dwer Peifedäckel, es geng nit!* [Wtfd.]. Vgl. o. Z. 6 —